

BEDIENKONZEPTE IM KONTROLLRAUM

WENN JEDE SEKUNDE ZÄHLT.

Warum gute Bedienkonzepte wichtiger sind als immer mehr Technik.

Moderne Kontrollräume scheitern selten an fehlender Technik. Sie scheitern daran, dass Informationen vorhanden sind, im entscheidenden Moment aber nicht schnell genug gefunden oder bedient werden können.

LESEZEIT

5 Minuten

FÜR WEN

Geschäftsführer · Projektleiter · IT
Leitstellenleiter · Operatoren · Betreiber

AUSGABE

#005 · 2026

**ORIENTIEREN**

Informieren & Verstehen

**PLANEN**

Projekte entwickeln

**MODERNISIEREN**

Bestehendes verbessern

**TECHNOLOGIE**

Lösungen entdecken

**UMSETZEN**

Projekte realisieren

**BETREIBEN**

Service & Support

LEITFRAGE

Was nützt die modernste Technik, wenn der Operator erst nach der richtigen Funktion suchen muss?

Gerade in kritischen Situationen entscheidet nicht die Anzahl der Systeme. Sondern wie schnell Informationen verfügbar sind.

In modernen Kontrollräumen stehen heute unzählige Informationen zur Verfügung. Das eigentliche Problem ist jedoch selten der Informationsmangel – sondern die Informationsflut.

Operatoren müssen innerhalb kürzester Zeit erkennen, welche Informationen gerade wichtig sind und wie sie diese schnell aufrufen können. Ein gutes Bedienkonzept reduziert genau diese Komplexität.

KERNBOTSCHAFT

Nicht die Menge der Technik entscheidet über den Erfolg eines Kontrollraums – sondern wie intuitiv sie sich bedienen lässt.

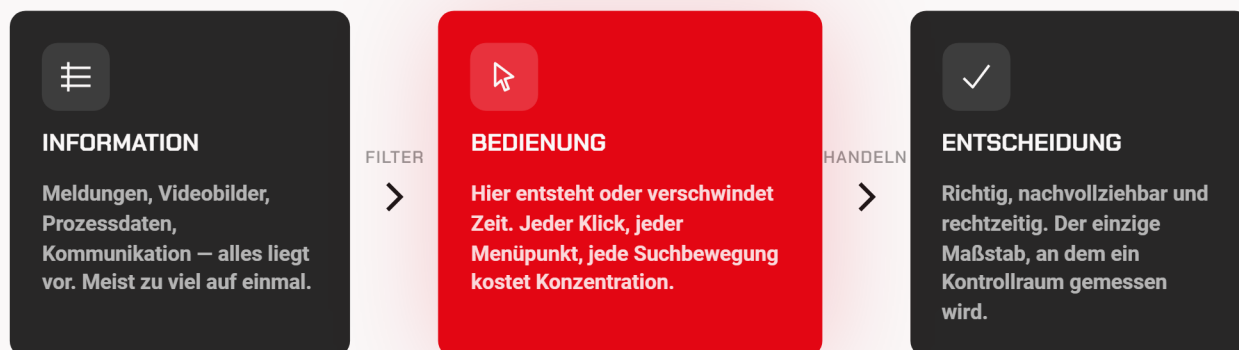
DAS NEHMEN SIE MIT

- 01** Warum intuitive Bedienung die Reaktionszeit verbessert.
- 02** Weshalb weniger Klicks häufig mehr Sicherheit bedeuten.
- 03** Welche Bedienkonzepte sich in modernen Kontrollräumen bewährt haben.



VOM DATENSTROM ZUR ENTSCHEIDUNG – DIE BEDIENUNG IST DAS NADELÖHR

Bedienkette



- Information ist vorhanden, die Entscheidung ist gefordert. Dazwischen steht die Bedienung – und genau dort wird die Reaktionszeit gewonnen oder verloren.

FÜNF VERBREITETE ANNAHMEN

Was wir in Projekten immer wieder hören – und was davon stimmt

**ANNAHME 01****„MEHR FUNKTIONEN BEDEUTEN AUTOMATISCH BESSERE BEDIENUNG.“**

Nicht unbedingt. Je komplexer ein System aufgebaut ist, desto wichtiger wird eine einfache Bedienoberfläche. **Ein gutes Bedienkonzept reduziert Komplexität – nicht Funktionalität.**

**ANNAHME 02****„DER OPERATOR FINDET SICH SCHON ZURECHT.“**

Vielleicht. Die bessere Frage lautet jedoch: Wie viel Zeit verliert er dabei jeden Tag? Jeder zusätzliche Klick, jeder unnötige Menüpunkt, jede Suchbewegung kostet Konzentration – und im Ernstfall wertvolle Zeit.

**ANNAHME 03****„ALLE INFORMATIONEN MÜSSEN DAUERHAFT SICHTBAR SEIN.“**

Das Gegenteil ist häufig sinnvoller. Operatoren benötigen genau die Informationen, die in der aktuellen Situation relevant sind – nicht alle gleichzeitig. Intelligente Bedienkonzepte blenden Inhalte situationsabhängig ein oder aus.

**ANNAHME 04****„JEDER OPERATOR ARBEITET GLEICH.“**

Unterschiedliche Aufgaben benötigen unterschiedliche Informationslayouts. Moderne Systeme ermöglichen individuelle Benutzerprofile, Presets und Arbeitsplatzkonfigurationen. **So arbeitet jeder Operator mit der für ihn optimalen Oberfläche.**

**ANNAHME 05****„GUTE BEDIENUNG ENTSTEHT AUTOMATISCH.“**

Nein. Sie ist das Ergebnis sorgfältiger Planung. Bedienkonzepte müssen gemeinsam mit den späteren Anwendern entwickelt werden. Nur dann entsteht ein Arbeitsplatz, der im Alltag wirklich unterstützt.

ÜBERLADEN ODER GEFÜHRT

Dieselbe Aufgabe – zwei sehr unterschiedliche Wege zur Entscheidung

DER BEDIENWEG BIS ZUR ENTSCHEIDUNG – DIESELBE AUFGABE, ZWEI OBERFLÄCHEN

KOMPLEXE OBERFLÄCHE – ALLES GLEICH SICHTBAR

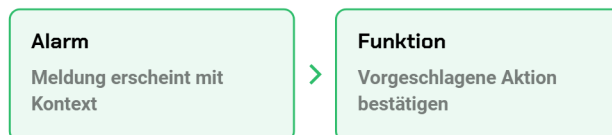
6 Schritte · ~14 Sek.



Der Operator sucht, bevor er handelt

GEFÜHRTE OBERFLÄCHE – SITUATIONSBEZOGEN PRIORISIERT

2 Schritte · ~3 Sek.



Vier Schritte entfallen – nicht weil Funktionen fehlen, sondern weil das System die Lage kennt und den passenden Weg anbietet.

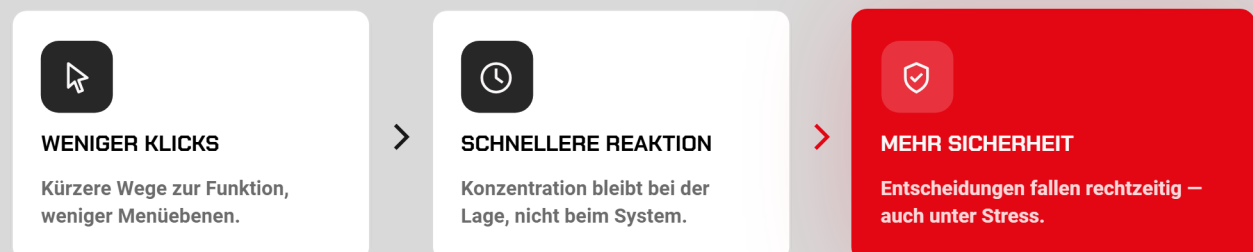
Der Operator handelt, ohne zu suchen

- Beide Oberflächen enthalten denselben Funktionsumfang. Der Unterschied liegt allein in der Priorisierung und Führung – und damit in der Zeit bis zur Entscheidung.

AUS DER PRAXIS

„Die besten Bedienkonzepte erkennt man daran, dass sie kaum erklärt werden müssen.“

DIE WIRKUNGSKETTE – BEDIENAUFWAND IST SICHERHEITSAKTOR



Operatoren wünschen sich selten mehr Funktionen. Sie wünschen sich Systeme, die schneller, einfacher und intuitiver funktionieren.

FAZIT

Ein modernes Bedienkonzept reduziert Komplexität.

Es stellt Informationen genau dann bereit, wenn sie benötigt werden. Es schafft Übersicht und unterstützt schnelle Entscheidungen. Denn: Nicht die leistungsfähigste Technik entscheidet – sondern die Technik, die sich intuitiv bedienen lässt.

Projekt-Check

FÜNF FRAGEN FÜR DIE PLANUNG IHRES BEDIENKONZEPTS

- ☒ Finden Operatoren alle wichtigen Informationen schnell?
- ☒ Sind häufig genutzte Funktionen intuitiv erreichbar?
- ☒ Können Benutzeroberflächen individuell angepasst werden?
- ☒ Unterstützt die Bedienung den Operator – auch in Stresssituationen?
- ☒ Wurden spätere Anwender in die Planung eingebunden?

Neuer Kontrollraum oder Bedienkonzepte optimieren?

Wir gestalten Bedienoberflächen und Arbeitsabläufe so, dass Technik den Operator optimal unterstützt – einfach, intuitiv und zukunftssicher.

[BERATUNGSGESPRÄCH VEREINBAREN](#)**CONTROL ROOM
INSIGHTS**

Aus der Praxis. Für die Praxis. – Technik sollte niemals Aufmerksamkeit verlangen, sondern den Menschen unauffällig unterstützen.



FOLGEN SIE UNS AUF LINKEDIN
für mehr Insights & News